

von den Prinzen ihres Hauses und einem glänzenden Gefolge, unter dem Zulauf einer ungeheuren Menschenmenge, hinter ihnen ein großer Theil ihrer Armeen mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel, in schönster, kriegerischer Haltung. Das gefinnungslose Volk aber, welches kurz vorher Napoleon noch vergöttert hatte, jauchzte jetzt den Verbündeten als den Errettern von langer Tyrannei entgegen. Und wirklich verfuhrten nicht nur die Monarchen, sondern auch die Offiziere und gemeinen Soldaten edel und menschlich und rächten die unzähligen Drangsale nicht, die man durch die Franzosen zu Hause so lange erlitten.

8. Napoleons Sturz: Zu spät erkannte Napoleon den schweren Fehler, den er mit seiner Bewegung nach dem Rheine begangen. Als ihm die Verbündeten auf seinem Zuge nach dem Osten nicht folgten, kehrte er wieder um, um sich noch eilig nach Paris zu werfen; doch er kam zu spät. Da wollte er Paris stürmen und es den Verbündeten wieder entreißen, aber seine Generale verweigerten den Gehorsam. Auch die Pariser fielen von ihm ab. Schon am 1. April sprach der Senat, der kurz zuvor noch vor ihm im Staube gekrochen, mit den kränkendsten Schmähungen Napoleons Absetzung aus, die im Interesse der Ruhe und Sicherheit Europas auch notwendig und von den Siegern bereits beschlossen war. Da machte Napoleon noch einen letzten Versuch, die Krone zu retten: er entsagte derselben zu Gunsten seines dreijährigen Sohnes Napoleon II., doch kam diese Entsagung zu spät; man wies jede Unterhandlung mit ihm zurück. Den Kampf wieder aufzunehmen, war unmöglich, denn selbst seine berühmtesten Marschälle, Ney, Dudinot u. a. fielen von ihm ab. Da unterzeichnete er am 11. April seine unbedingte Abdankung, wie die Verbündeten sie verlangt. Sie ließen ihm fürstliche Würde und fürstlichen Glanz, wiesen ihm die Insel Elba als selbständiges Fürstentum und ein jährliches Einkommen von 2 Millionen Franken, das Frankreich zahlen mußte, an und gestatteten ihm, 4000 Mann seiner treuen Garde um sich zu haben. Am 20. April nahm er rührenden Abschied von seiner alten Garde, wobei die meisten alten Helden wie Kinder schluchzten und weinten. Dann fuhr er der Südküste Frankreichs zu, verfolgt von den Schmähreden und Verwünschungen desselben Volkes, das einst in den Tagen des Glanzes ihm begeistert zugejubelt hatte. Auf Elba hatte er dann Zeit, über den Wandel irdischen Glücks und menschlicher Größe nachzudenken.

Frankreich aber wurde wieder in ein Königreich verwandelt. Der Bruder des 1793 gemordeten Königs kehrte als Ludwig XVIII. zurück. Mit diesem wurde am 30. Mai 1814 der erste Pariser Friede geschlossen, durch welchen Frankreich in der Ausdehnung, die es 1792 gehabt, anerkannt wurde. Die großmütigen Sieger aber forderten, sehr zum Nachtheil Preußens, weder Kriegskosten noch die aus allen Ländern zusammengeraubten Kunstschätze zurück. Nur die